



Kompetenzzentrum Gerontologie

Neue Visionen für das Alter sind gefragt

Der Lebenszeitraum Alter steht vor einem Wandel. Bis anhin befasste sich die Gerontologie vorwiegend mit strukturellen Aspekten, wie Lebensdauer, Zunahme der Anzahl älterer Menschen und Problemen des Alters. Wir rücken die Lebensgestaltung, die Planung, die Aufgaben und Herausforderungen im Alter in den Fokus unserer Arbeit.



Dr. Urs Kalbermatten
Studienleiter Master
of Advanced Studies
in Gerontologie

Das Kompetenzzentrum (KPZ) Gerontologie schafft ein gesellschaftlich relevantes, innovatives Angebot für die Altersarbeit. Der grösste Teil der Publikationen und Angebote der Gerontologie war bisher auf die hochaltrigen Menschen ausgerichtet. Wir schliessen bewusst Menschen ab 50 Jahren in unser Arbeitsfeld ein: Gerade dieses Alterssegment wächst in den nächsten Jahren von allen Bevölkerungsgruppen am meisten an. Über die Altersgruppe der 50- bis 65-Jährigen muss Grundlagenwissen aufgearbeitet werden. In diesem Alter werden die Weichen für die Lebensphase nach der Pensionierung gestellt. Unsere Ausrichtung

der Gerontologie akzentuiert die inhaltliche Gestaltung des Alters mit Themen wie:

- Lebensgestaltung
- Sinngebung im Alter
- Bildung im Alter
- Förderung von sozialen Beziehungen
- Leben in Institutionen
- gesellschaftliche Partizipation
- ökologische Lebensplanung (Wohnen)
- Mobilität
- Lebensraumgestaltung

Das KPZ Gerontologie strebt die Entwicklung von wissenschaftlich orientierten Studiengängen, Weiterbildung, Dienstleistungen, spezifischen theoretischen Modellen, angewandter Forschung und Entwicklung sowie Publikationen an.

Einziger CH-Master in Gerontologie

Der Master of Advanced Studies (MAS) in Gerontologie bildet das Kernprodukt und liefert auch die Stossrichtung der Entwicklung. Unser Bildungsangebot hebt sich ab gegenüber anderen Angeboten durch eine Ausweitung der Altersgruppe auf 50+,

spezifische theoretische Konzeptionen und Modelle, seiner interdisziplinären Ausrichtung bei Studierenden und dem Lehrkörper sowie seiner breiten Anwendungsorientierung. Es handelt sich um den einzigen Master-Studiengang in Gerontologie in der Schweiz. Gegenwärtig führen wir parallel drei Studiengänge durch. Die grosse Nachfrage beruht neben dem Inhalt auch auf der Zusammensetzung der Studierenden aus verschiedenen Berufen, die den Studiengang weiter empfehlen. Die Studierenden qualifizieren sich für anspruchsvolle Aufgaben in der Planung, Projektleitung, Politik-, Dienstleistungs- und Infrastrukturentwicklung, Bildung, Beratung und im Marketing mit älteren Menschen. Sie kommen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, Bildung, Therapie, Beratung, Theologie, Wirtschaft, Architektur, Medien, Politik und Verwaltung.

Hohe Qualität

Die Diplomarbeiten der Studierenden zeichnen sich durch einen hohen Grad an angewandter Forschung aus. Ihre Qualität zeigt sich darin, dass sie regelmässig

Forschungspreise gewinnen. Von den bisherigen Absolventinnen und Absolventen konnten sich mehrere beruflich weiterentwickeln und Stellen in Kaderpositionen in Ämtern, Fachorganisationen, Institutionen und Forschung übernehmen. Anderen erlaubte der Studienabschluss, sich in ihrem bisherigen Arbeitsfeld neu zu positionieren, zusätzliche Akzente in die Altersarbeit einzubringen und neue Aufgaben zu übernehmen.

Dienstleistungen rund ums Alter

Neben Aus- und Weiterbildungen bieten wir auch Dienstleistungen an. Für folgende Dienstleistungsfelder können wir auf eigene Forschung, Publikationen und Arbeitsmodelle zurückgreifen:

- Bildung und Beratung für ältere Menschen
- ältere Arbeitnehmende und Lebensplanung
- psychosoziale Aspekte in der Pflege, gerontologische Themen des Pflegeunterrichts, Lebensgestaltung in Institutionen
- Wohnen im Alter
- gesellschaftliche Aspekte des Alters, Altersbilder, Marketing, Diskriminierung

Für diese Dienstleistungsfelder bieten wir interessierten Institutionen und Verwaltungen die Erarbeitung von Grundlagen, Beratung, Positionierung von Angeboten, Dienstleistungsentwicklung, angewandte Forschung und Weiterbildung an. Dafür steht uns ein Netz von Expertinnen und Experten sowie diplomierten Gerontologie-Fachleuten aus zwei Studiengängen zur Verfügung.

Zusammenarbeit – national und international

Den Master-Studiengang bieten wir in Kooperation mit Pro Senectute Schweiz an. Dadurch können Synergien genutzt werden aus der Erfahrung der grössten Fachorganisation im Alterssektor der Schweiz, ihrer Bibliothek und Dokumentationsstelle. Gemeinsam mit Pro Senectute Schweiz schreiben wir jährlich einen Forschungspreis aus. Weiter besteht zu vielen universitären Stellen im deutschen Sprachraum ein enges Beziehungsnetz. Eine konzeptuelle Zusammenarbeit und ein Austausch von Dozierenden haben wir mit den Hochschulen für Sozialarbeit in Freiburg (D) eingeleitet. Diese starten dieses Jahr ein neues Masterstudium in Gerontologie.

Attraktives Tagungsangebot

Mit der Organisation von Fachtagungen verfolgen wir das Ziel, Interessentinnen und Interessenten aus weiteren Arbeitsfeldern für das Thema Gerontologie zu sensibilisieren. Beispielsweise haben wir letztes Jahr in Zusammenarbeit mit Fachorganisationen die Tagungen «Mobilität im Alter» und «Psycho-

therapie im Alter» durchgeführt. Jährlich organisieren wir an einer Schweizer Universität eine Sommerakademie zur Gerontologie. Letztes Jahr hiess das Thema «Werte im Alter» und in diesem Jahr «Identitäten im Alter». Diese Sommerakademien werden in Zusammenarbeit mit Vertretern von Universitäten und Pro Senectute Schweiz durchgeführt. In einer speziellen Tagung (siehe Kästchen) eröffnen wir Absolventinnen und Absolventen unserer Master-Studiengänge die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit einem Fachpublikum vorzustellen.

Buchreihe geplant

Mit dem Berliner Weissensee Verlag haben wir einen Herausgebervertrag geschlossen, der es uns ermöglicht, in einer Buchreihe einzelne Diplomarbeiten des Master-Studien-

ganges und Berichte über die von uns organisierten Fachtagungen zu publizieren. Weiter sind Lehrbücher über gerontologische Spezialgebiete geplant.

2006 startet Nationales Forschungsprojekt

Ausgehend vom Unterrichtsfeld des MAS Gerontologie und zwei abgeschlossenen Diplomarbeiten zum Thema Diskriminierung startet das KPZ Gerontologie in diesem Jahr ein Nationales Forschungsprojekt zur Diskriminierung im Alter (siehe Bericht auf Seite 12): Aus handlungstheoretischer Konzeption analysieren wir Diskriminierungen von alten Menschen aus verschiedenen Perspektiven.

Kompetenzzentrum Gerontologie

Master of Advanced Studies in Gerontologie

Altern: Lebensgestaltung 50+

Kernprodukt des Kompetenzzentrums Gerontologie ist der Masterstudiengang (MAS), der in einem jährlichen Rhythmus durchgeführt wird. Spezifisch für die Positionierung ist, dass Altersthemen bereits ab dem Lebensalter 50 bis in die Hochaltrigkeit behandelt werden. Mit dem Konzept der Lebensgestaltung vertreten wir theoretisch eine eigenständige Ausrichtung, die sich an der Handlungs- und Systemtheorie orientiert.

Nächste Durchführung:
ab Januar 2007

Anmeldetermin:

31. August 2006

Weitere Informationen siehe Seite 20

oder auf der Website

www.soziale-arbeit.bfh.ch

Code: WGS07-03-6

Informationsveranstaltungen:

Zürich:

19. Juni 2006, von 17.30 bis 19.00 Uhr,
Pro Senectute Schweiz, Lavaterstrasse 60
Bern:

23. Juni 2006 von 17.30 bis 19.00 Uhr,
Berner Fachhochschule, Fachbereich
Soziale Arbeit, Hallerstrasse 8

Sie können sich für diese Informationsveranstaltungen mit beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an fbs-wdf@bfh.ch anmelden.

Fachtagung

Handlungsspielräume zur Lebensgestaltung im Alter

21. Juni 2006, 9.15 bis 16.30 Uhr,
Tageszentrum Blumenberg,
Schänzlistrasse 33, 3013 Bern

Absolventinnen und Absolventen des Studienganges 2001 bis 2003 stellen die Ergebnisse ihrer Diplomarbeiten vor. Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an fbs-wdf@bfh.ch. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 34.

Dienstleistungsangebote

- Aus- und Weiterbildung von Kadern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Felder der Arbeit mit älteren Menschen
- Beratung, Personalqualifizierung und Dienstleistungen für Institutionen, Firmen und Verwaltungen

Kernthemen

- Bildung und Beratung für ältere Menschen
- Ältere Arbeitnehmenden und Lebensplanung
- Psychosoziale Aspekte in der Pflege
- Wohnen im Alter
- Gesellschaftliche Aspekte des Alters

Kontakt

Dr. Urs Kalbermatten

E-Mail urs.kalbermatten@bfh.ch

Barbara Kläfiger

Telefon 031 300 35 93

E-Mail barbara.klaefiger@bfh.ch